



Gemeinschaft Wilsche im Online-Interview

"Vereinstechnisch gut aufgestellt"

Gute Nachbarschaft gelingt, wenn alle gesellschaftlich Agierende des Zusammenlebens - von den Menschen vor Ort bis hin zur Politik - zusammenarbeiten und sich gemeinsam engagieren. Als herausragendes Beispiel dafür stellte das "Bündnis für gute Nachbarschaft in Niedersachsen" am 9. Mai u.a. die Ortsgemeinschaft Wilsche vor. In einer Liveübertragung im Internet mit Niedersachsens Bauminister Olaf Lies beantwortete Vorsitzende Heike Weichert für die Gemeinschaft **Wilsche** vom Verband Wohneigentum (Kgr. Gifhorn) die Fragen von Moderatorin Christina von Saß (bekannt aus der NDR-Sendung "Hallo Niedersachsen").

"Hier in Wilsche sind wir vereinstechnisch gut aufgestellt", stellte Weichert heraus. Gemeindeverwaltung, Ortsfeuerwehr, Schützenverein, Kirche und Verband Wohneigentum "arbeiteten Hand in Hand". So sei die Gemeinschaft im VWE auch gut über die Coronazeit gekommen. "Wir kümmern uns und sind füreinander da". Mitgliederschwund habe die Nachbarschaft kaum feststellen müssen, so die Gemeinschaftsvorsitzende. Im Gegenteil: In den vergangenen Wochen traten mehrere Hauseigentümer bei.

Warten gut gelaunt auf das Interview mit NDR-Moderatorin Christina v. Saß: (v.r.) Frank Weichert, Schützenverein, Heike Weichert, VWE, Ortsbürgermeister Uwe Weimann, Ortsbrandmeister Jürgen Schacht und Pastor Matthias Wittkämper.



Aus triftigem Grund: "Hier in Wilsche ist der Verband Wohneigentum mit seinen knapp 80 Mitgliedern ein wichtiger Teil im Zahnrad unserer Gemeinschaft", lobte Ortsbürgermeister Uwe Weimann das Engagement der VWE-Mitglieder und nennt als Beispiele das Osterfeuer, die Aufstellung des Maibaumes, gemeinsame Wanderungen und Radtouren. Die wohlwollende Atmosphäre sei spürbar im Ort.

"Gutes Wohnen setzt immer auch gute Nachbarschaften voraus", unterstreicht VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg im einleitenden Interview. "Wenn die Menschen ein motivierendes Umfeld vorfinden, wenn sie gut vernetzt sind - oder

kurz: Wenn sie Spaß daran haben, in ihrem Umfeld etwas zu bewegen, dann kann daraus etwas sehr Schönes für alle im Ort entstehen" - und daran arbeite der Verband Wohneigentum als traditionsreiche Organisation.



Akteure aus dem "Bündnis für gute Nachbarschaft": (v.l.) VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg, Markus Kissling, LAG Soziale Brennpunkte, Stefanie Nöthel, Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Umweltschutz (MU), Marko Brunotte LAG Freie Wohlfahrtspflege, Johanna Klatt LAG Soziale Brennpunkte, Petra Schröder, MU, Claudia Schmidt, Stadt Hameln, Olaf Lies, nds. Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Umweltschutz.



"Gutes Wohnen nur mit guter Nachbarschaft". VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg im Interview mit Stefanie Nöthel, MU (l.) und Moderatorin Christina von Saß.

In eigener Sache ...

Nachtrag zur Zuwendungsbescheinigung

Der Mitgliedsbeitrag vom VWE ist steuerlich absetzbar (s. NdsInfo, Ausgabe Mai 2022) - abzüglich 2,88 EUR als Anteil für Versicherungen, die im Beitrag enthalten sind.

Aber Achtung: Mitglieder brauchen dafür nicht zwingend eine Zuwendungsbescheinigung. Für Spenden bis zu 300,- EUR gilt die vereinfachte Nach-

weispflicht. In der Regel reicht dafür beispielsweise ein Kontoauszug aus. Die Landesgeschäftsstelle stellt deshalb ab sofort keine Bescheinigungen mehr auf Anfrage aus.

Wird dennoch eine Zuwendungsbescheinigung gewünscht, kann diese unter www.meinVWE.de (nach Login, im geschützten Bereich für Mitglieder,

Ordner "Unterlagen") geladen und ausgedruckt werden. Das Dokument weist den Mindestbetrag laut Beitragsordnung aus und braucht nur mit Namen und Adresse ergänzt werden. Wurde in einem Jahr besonders viel gespendet, kann so ein Teil sofort abgesetzt und der Rest als Spendenvortrag ins Folgejahr mitgenommen werden.



Video-Schulung

"VWE authentisch und sympathisch präsentieren"

„Film ab“ hieß es Anfang Mai in Dortmund: Beim zweitägigen Seminar „Videoproduktion mit dem Smartphone“ zeigte Referent Jens Jacob den zwölf Teilnehmenden im Auftrag des Bundesverbandes, wie man Videos professionell aufnimmt und schneidet.

Nach einer grundlegenden Einführung und einer Einweisung in unterschiedliche Stilmittel der Videoproduktion, stellte Jacob am ersten Tag sinnvolles Equipment für den praktischen Einsatz vor. Anschließend teilte er die Teilnehmenden - darunter Landesvorsitzender Peter Wegner und Landesgartenberaterin Angela Maria Rudolf - in mehrere Gruppen auf und forderte sie auf, ein ansprechendes Video zu erstellen. Motiviert suchten die Gruppen nach interessanten Themen, um sie am Ende des zweiten Seminartages im fertig produzierten Video zu präsentieren.

"Der Vorteil von gut gemachten Filmen und Videos liegt auf der Hand", betont Jacob. Die mobile Videoproduktion mit dem Smartphone sei praktisch, effizient und zeitsparend. Mit den entsprechenden Apps und technischem Zusatzequipment könnten professionelle Ergebnisse innerhalb kurzer Zeit produziert werden, um den VWE als kompetente

In kleinen Arbeitsgruppen sammeln Teilnehmer Videomaterial für eine Präsentation. Seminarleiter Jens Jacob (r.) gibt dazu Tipps und Hilfestellung.



Interessenvertretung darzustellen. Der Filmemacher aus Dortmund ist überzeugt, dass sich dieses Medium anbietet, den Verband authentisch und sympathisch zu präsentieren. Durchdachtes Videomarketing auf unter-

schiedlichen Plattformen wie YouTube, Facebook, Instagram, Twitter oder TikTok, sei geeignet, "die gewünschten Zielgruppen zu begeistern - und das alles einfach von unterwegs mit wenigen Klicks".



VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg (Foto) reist dieser Tage quer durch Niedersachsen. In öffentlichen Vorträgen informiert er Mitglieder und interessierte Haus- und Grundstückseigentümer über die anstehende Grundsteuerreform.

In öffentlichen Vorträgen - wie hier Ende April in Nordstemmen - beantwortet er Fragen. Sorgen bereitet vielen beispielsweise die Übermittlung der geforderten Daten per Internet.

Newsletter:

Jetzt anmelden

Als „Verband der Nachbarschaften“ setzt sich der VWE Niedersachsen dafür ein, dass Sie Ihr Zuhause sorgenfrei genießen und sich in ihrem Umfeld dauerhaft wohlfühlen - durch starke Lobbyarbeit, fundierte Beratung, aktive Gemeinschaft bei Ihnen vor Ort und natürlich guten Service. Dazu beitragen soll ein Newsletter mit aktuellen Inhalten, wie Termine, Gesetzesänderungen und/oder Fristen.

Sie wünschen diese Infos möglichst zeitnah per Email? Dann melden Sie sich formlos an unter

kontakt@meinvwe.de.

Haben Sie Anregungen, Themen, Inhalte? Wir freuen uns auf eine Rückmeldung unter presse@meinvwe.de.



Urteil

WEG-Verwalter ohne Grund abrufbar

Mit Urteil vom 25. Februar 2022 bestätigt der Bundesgerichtshof (BGH), dass Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) ihre Verwaltung jederzeit mit einfachem Mehrheitsbeschluss

abberufen können. Ein wichtiger Grund muss nicht vorliegen.

Auch einzelne Eigentümer haben nach geltendem Recht (§ 26 Abs. 3 WEG) einen Anspruch auf Abberufung des

Verwalters, wenn zwingende Gründe dafür vorliegen, beispielsweise wenn die Verwaltung

- sich weigert, einen bestandskräftigen Beschluss umzusetzen
- Eigentümer bedroht oder beleidigt
- Protokolle unrichtig führt oder Niederschriften deutlich verspätet zustellt
- eine Rechnungslegung verweigert
- das Vertrauensverhältnis zerstört
- Hausgelder veruntreut.

Die WEG muss einer Abberufung auf Antrag zustimmen. Spätestens sechs Monate danach endet der Verwaltervertrag. Regelungen, die diese Möglichkeit im Verwaltervertrag oder in der Gemeinschaftsordnung zu Lasten Einzelner einschränken, sind unwirksam.



Zu einem Gartenlehrgang der Gemeinschaft **Bösel** (Kgr. Cloppenburg-Vechta) kamen im Februar überraschend viele Teilnehmer. 20 Gartenfreunde ließen sich im Garten des Vorsitzenden Hans-Georg Preuth von Johannes Speckmann (Foto) zeigen, wie Obstbäume korrekt geschnitten werden.

"Das Echo auf die Veranstaltung war durchweg positiv", freut sich Preuth. Einige hätten berichtet, dass sie ihr neues Wissen noch am gleichen Tag im eigenen Garten umsetzten.

Studie zum "Energy Sharing"

"Beteiligung verringert Stromkosten"

Wenn sich Bürger an größeren Windkraft oder Solaranlagen in ihrer Umgebung beteiligten und den erzeugten Strom aus Sonne und Wind zu vergünstigten Konditionen nutzen, lassen sich die Strombezugskosten bei bis zu 90 Prozent der Haushalte deutlich verringern, errechnete das als gemeinnützig anerkannte Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) auf Basis eines Konzeptpapiers vom Bündnis Bürgerenergie (BBEn). Anfang Mai veröffentlichte das IÖW dazu eine Studie unter www.ioew.de.

Die Autoren der Studie gehen in ihrer Analyse davon aus, dass die erforderliche Geschwindigkeit bei der Umsetzung der Energiewende nur mit privaten Investitionen und einer Teilhabe der Bürger zu erreichen sei - auch, um eine breite Akzeptanz für anstehende Veränderungen zu erhalten. Jede Privatperson müsse sich dafür im Schnitt mit rund 200,- Euro an Erneuerbare-Energien-Anlagen beteiligen. Bis zu 12,8 Milliarden Euro kämen so für den Bau zusammen. Nach Ansicht der Autoren ein enormes Potenzial.

Einen geeigneten Marktrahmen, der Zusammenschlüsse von Bürger*innen ermöglicht, um Wind- und Fotovoltaikanlagen zu errichten und den erzeugten Strom gemeinschaftlich über das Verteilnetz zu nutzen, sehen die Autoren zur Zeit allerdings nicht.

Dabei verankerte die Europäische Union eine Bürgerbeteiligung dieser Art schon im Jahr 2019 in ihrer Erneuerbare-Energien-Richtlinie unter dem Schlagwort "Energy Sharing". Ursprünglich sollten die Mitgliedsstaaten dies bis 2021 umsetzen, doch geschah in etlichen Ländern – darunter auch in Deutschland – de facto nichts. Immerhin vereinbarte im vergangenen September die neue Bundesregierung eine Umsetzung als Ziel im Koalitionsvertrag. In einer dezentralen Versorgung der Haushalte sieht die Studie nicht nur einen Kostensenkungseffekt. Die verbrauchernahe Erzeugung entlaste zusätzlich die Versorgungsnetze.

Teilen Sie diese Meinung?

Schreiben Sie eine Nachricht an
kontakt@meinVWE.de

Freizeiten

Auch in diesem Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit (ausgebucht) vom 17. bis 24. Juli 2022.

Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. **Achtung:** In diesem Jahr startet die beliebte Freizeit an der Elbmündung bei Otterndorf nicht wie sonst üblich am Samstag, sondern am Sonntag.

Reitfreizeit: In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen.

Betreuer*Innen gesucht!

Sie wollen die Sommerfreizeit an der Elbmündung als Helfer oder Gruppenbetreuer unterstützen? **Dann schreiben Sie uns:**

kontakt@meinVWE.de

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER



RABATT-PARTNER



Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22, 30175
Hannover · Tel. 0511 882070 oder per
Email an presse@meinVWE.de.

Leserbrief?
Was freut Sie? Was ärgert Sie?
Schreiben Sie eine Email an
kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 02.06.2022	Donnerstag 09.06.2022	Donnerstag 16.06.2022	Donnerstag 23.06.2022	Donnerstag 30.06.2022
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾		X			
Energieberatung ²⁾		X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾				X	
Steuerberatung ⁴⁾			X		
Gartenberatung ⁵⁾		X		X	
Wohnberatung ⁶⁾	X		X		X

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Sabine Weibhauser ⁵⁾ Angela Rudolf ⁶⁾ Torsten Mantz

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: Frühjahr 2022) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort